

Stadt Bochum

Integrationsbüro der Stadt Bochum
Jungegessenstraße 8
44787 Bochum
Tel.: 0234/ 910 3840 (Sekretariat)
E-Mail: amt04@bochum.de
<http://www.bochum.de/integrationsbuero>

Bericht des Fachforums „Sprachförderung“



Stand, Juli 2007

FACHFORUM SPRACHFÖRDERUNG

INHALT

1	Einführung	3
2	Leitziele	5
2.1	Leitziel	5
2.2	Prozessziele	5
	Grundsätze	5
	Information und Transparenz	5
	Gestaltung der Sprachförderung	5
	Qualitätssicherung	6
3	Bestandsaufnahme	7
3.1	Förderung der deutschen Sprache	7
	Im Grünen Bereich! Angebote im Elementarbereich	8
	Im Grünen Bereich? Angebote für Arbeitslose, Seniorinnen und Senioren, sowie für Sozialhilfeempfängerinnen und nicht berufstätige Personen	8
	In der Grauzone: Sekundarbereich und Angebote für Berufstätige	8
	Im roten Bereich: Übergang Schule-Beruf, junge Erwachsene:	9
3.2	Sprachförderung- muttersprachliche Kompetenz	9
4	Maßnahmenkatalog	10
4.1	Maßnahmen zur Strukturentwicklung und Netzwerkbildung	10
	Netzwerk Deutschkurse in Bochum	10
	Koordinierungsstelle für Sprachkursangebote	10
	Bochumer Fachkräftepool	11
	Entwicklung eines Integrationsfahrplans	12
4.2	Angebote für besondere Zielgruppen	12
	Ausbau des Sprachkursangebots auf den Niveaus B2-C2	12
	Anschlüsse bilden („Anschlüsse für Abschlüsse“)	12
	Wiedereinführung des Arbeitskreises Übergang Schule-Beruf	13
	Ausbau berufsbezogener Deutschkurse	13
	Sprachförderangebote für Personen mit Lerndefiziten	14
	Sprachförderung von Eltern	14
4.3	Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen	14
	Koala:Koordinierte Alphabetisierung in der Grundschule	14
	Kampagne „Mein Kind ist mehrsprachig - Ihres auch?“/Bochum ist mehrsprachig	14
	Unterricht in der Muttersprache für Jugendliche und Erwachsene	15
5.	Anlagen	16

Einführung

Die Sprache nimmt im Integrationsprozess eine besondere Stellung ein. Diese kommt nicht nur zum Tragen, wenn es um die Beherrschung der deutschen Sprache durch die Zugewanderten geht, sondern auch als Bereicherung der kulturellen Vielfalt durch andere Sprachen.

Sprache als Bedingung für Integration

Die Sprache ist eine Ressource, an der der Zugang zu den strukturellen Dimensionen der Sozialintegration (Arbeitsmarkt, Bildung) hängt. Sehr gute Deutschkenntnisse sind bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entscheidend für den Bildungserfolg und natürlich auch für den anschließenden Einstieg in das Berufsleben. Bildung, Weiterbildung und Arbeitsleben finden auch für Erwachsene vor allem in deutscher Sprache statt. Dabei spielt die Beherrschung der Schriftsprache eine zunehmend wichtige Rolle.

Gleichzeitig ist die gute Beherrschung der Sprache notwendig für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Sprache als Folge von Integration

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist jedoch nicht nur Bedingung für andere Prozesse von Integration, sondern auch ihre Folge. Sprachbeherrschung ist messbar. Indem sie zum Messinstrument der sozialen Integrationswilligkeit und der bereits erfolgten kulturellen Integration gemacht wird, kommt ihr in der gegenwärtigen Diskussion eine zentrale Rolle zu. Das Zuwanderungsgesetz macht für Erwachsene die Prüfung auf ausreichende deutsche Sprachkenntnisse zu einer der Voraussetzungen für die Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit.

Muttersprachlicher Unterricht

Nun bedeutet für viele Menschen mit Migrationshintergrund Sprache nicht automatisch in erster Linie deutsche Sprache, sondern auch der Muttersprache wird eine wichtige Rolle zugesprochen. Anders als bei anderen sich unter Umständen ausschließenden Dimensionen der Integration (einander widersprechende ethische Grundsätze beispielsweise) gilt für Sprache, dass man sowohl die eine als auch die andere Sprache nebeneinander leben kann. Die Annahme der deutschen Sprache muss und soll daher nicht den Verlust der Muttersprache beinhalten.

Vorstellung des Berichtes

Der hier vorliegende Arbeitsbericht fasst die Arbeitsergebnisse des Forums Sprachförderung zusammen. Eine aus VertreterInnen vieler Bereiche der Sprachförderung zusammengesetzte Arbeitsgruppe¹ formulierte auf der Basis der Leitziele² und Themen, die von der ersten Bochumer Integrationskonferenz erarbeitet wurden, spezifische Leitziele für

¹ Siehe Anlage 1 Zusammensetzung des Forums

² Siehe Anlage 2 Leitziele und Themen –1. Integrationskonferenz

die Sprachförderung in Bochum (Kapitel 2). Die Bestandsaufnahme der vorhandenen Maßnahmen zeigt bereits bestehende Sprachförderangebote auf (Kapitel 3). Der Abgleich der Leitziele mit den vorhandenen Angeboten und Strukturen deckt auf, in welchen Bereichen es noch keine oder unzureichende Angebote und Strukturen gibt. Diese Lücken zu füllen und gleichzeitig Maßnahmen für ein transparentes und strukturiertes und qualitätsorientiertes Sprachförderangebot vorzuschlagen, ist der Leitgedanke des Maßnahmenkataloges (Kapitel 4).

Leitziele

Die Definition des Leitziels und der daraus abgeleiteten Handlungsziele basiert auf den Ergebnissen der ersten Integrationskonferenz am 15. September 2006. Geleitet wurde die Diskussion von der folgenden Aufgabenstellung:

Wir sind im Jahr 2011. Die Integrationsarbeit in Bochum war erfolgreich. Woran merken Sie das?

Die Integrationsarbeit im Bereich der Sprachförderung ist nach Ansicht des Forums dann erfolgreich, wenn das unten stehende Leitziel erreicht ist.

Integration ist jedoch ein Prozess und diesen Prozess gilt es zu gestalten. Der Prozess der Sprachförderung verläuft dann erfolgreich, wenn die Prozessziele erreicht sind.

Leitziel

Das Leitziel bestimmt den Kern der Sprachförderung in Bochum.

Das Forum Sprachförderung definiert das Leitziel der Sprachförderung wie folgt:

Ziel der Sprachförderung ist, dass für Menschen mit Migrationshintergrund durch ihre allgemeine Sprachkompetenz die Basis für Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe, politische Partizipation, Gleichberechtigung, friedliches Zusammenleben und kulturellen Austausch geschaffen wird.

Prozessziele

Die Prozessziele definieren, wie die Sprachförderung in Bochum gestaltet sein sollte. Dabei unterscheiden wir zwischen vier Untergruppen: den Grundsätzen für die Sprachförderung, der Forderung nach Information und Transparenz, dem Bestehen auf der Qualitätssicherung und nicht zuletzt den Vorgaben für die Gestaltung der Sprachförderangebote.

Grundsätze

Die deutsche sowie die muttersprachliche Sprachkompetenz werden gefördert.

Die Sprachförderung ist flächendeckend im Bildungssystem in allen Alterstufen verankert und vernetzt.

Information und Transparenz

Es gibt eine transparente Darstellung sowie eine umfassende Beratung zum Angebot in den Herkunftssprachen.

Die Migrantenselbstorganisationen und Religionsgemeinschaften sind in Information und Beratung eingebunden.

Gestaltung der Sprachförderung

Die Förderung findet individuell unter Berücksichtigung der schulischen, beruflichen und sprachlichen Vorbildung statt.

Es wird zielgruppenbezogenes Lehrmaterial eingesetzt.

Teil der Sprachförderung ist die Vermittlung von Kenntnissen über das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben sowie über die in unserer Gesellschaft geltenden Normen und Werte.

Qualitätssicherung

Die Sprachförderung wird durch qualifiziertes Personal durchgeführt und begleitet.

Die Qualitätssicherung erfolgt durch die Sicherstellung von Zielen und eine begleitende Evaluierung der Zielerreichung.

Bestandsaufnahme

Für die Erreichung des Leitziels ist ein umfassendes Angebot an Sprachfördermaßnahmen notwendig. Vieles ist in Bochum bereits vorhanden, ist aber bisher nicht vollständig erfasst worden. Bei der Bestandsaufnahme handelt es sich natürlich um Momentaufnahmen.

Das Forum Sprachförderung hat eine erste Aufstellung der vorhandenen Sprachförderangebote erstellt. Die Angebote erfassen die organisierten Sprachförderangebote, z.B. in Form von Kursen, Maßnahmen oder Vorlesestunden. Nicht erfasst sind Angebote, die als Folge auch eine Sprachförderung implizieren, wie zum Beispiel das Chorangebot eines Männergesangsvereins: Deutsch lernen durch Singen.

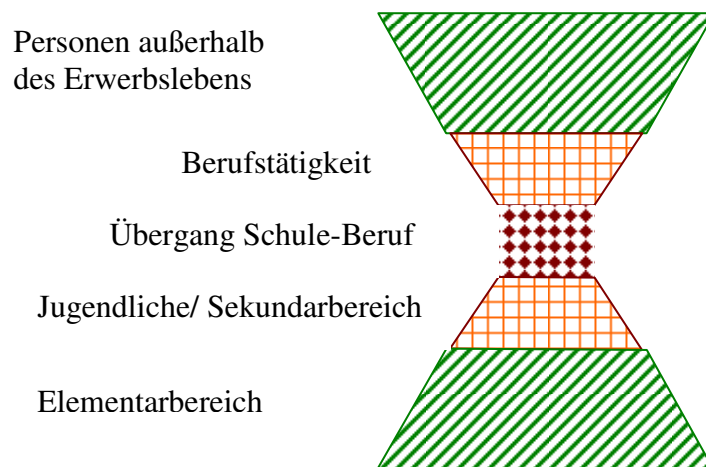
Der Blick auf die Angebote im Bereich der muttersprachlichen Förderung beschränkt sich auf die Angebote außerhalb der Schulen und bezieht sich auf Informationen aus dem Forum Sprachförderung beziehungsweise aus dem Integrationsportal. Die Bestandsaufnahme der Angebote in den Schulen erfolgte durch das Forum Bildung.

Förderung der deutschen Sprache

Zur Strukturierung der Sprachförderangebote unterscheiden wir zwischen den Angeboten für die verschiedenen Alterstufen. Innerhalb der Alterstufen ist eine weitere Differenzierung nach Zielgruppe, Niveau, Finanzierung sowie nach weiteren Kriterien erfolgt.³

³ Siehe Anlage 3 und 4

Die folgende Grafik bietet einen Überblick über den Umfang der vorhandenen Sprachförderangebote im Bereich des Erlernens der deutschen Sprache.



Im grünen Bereich! Angebote im Elementarbereich

Im Elementarbereich existieren Programme für alle Altersstufen. Es ist viel in Bewegung, z.B. durch neue Programme und Sprachstandsfeststellungstests im Alter von 4 Jahren (Delfin 4). Die Sprachförderung im Elementarbereich bewegt sich tatsächlich im „grünen Bereich“.

Im grünen Bereich? Angebote für Arbeitslose, Seniorinnen und Senioren, sowie für Sozialhilfeempfängerinnen und nicht berufstätige Personen

Deutlich ist auch zu sehen, dass für Personen außerhalb des Erwerbslebens ein ausreichendes Angebot vorhanden ist. Dies ist vor allem auf ein vielfältiges Angebot an allgemeinsprachlichen Integrationskursen zurückzuführen.

Eine weiter differenzierende Betrachtung zeigt jedoch, dass dieses positive Urteil für einzelne Zielgruppen und besondere Angebote nicht gilt. Besondere Zielgruppen wie Analphabeten oder Senioren und Seniorinnen und speziellere Angebote wie berufsvorbereitende Sprachkurse auf höheren Niveaus sind nicht in ausreichendem Maße vorhanden.

In der Grauzone: Sekundarbereich und Angebote für Berufstätige

In beiden Bereichen sind sowohl das Angebot als auch der Bedarf schwer einzuschätzen. Datenmaterial liegt anders als im Elementarbereich mit Sprachstandstests nicht vor. Tendenziell ist eine steigende Bedeutung der mündlichen, vor allem aber der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit auch in Berufen für niedrig qualifizierte ArbeitnehmerInnen zu verzeichnen.

Im roten Bereich: Übergang Schule-Beruf, junge Erwachsene:

Anders sieht es jedoch im Bereich der Angebote für junge Erwachsene, insbesondere im Übergang von der Schule in den Beruf aus. Angebote sind dem Forum nur begrenzt bekannt. Bekannt ist jedoch, dass der Bedarf an Angeboten, die sich speziell an diese Zielgruppe wenden, besonders hoch ist. Wir sehen hier besonderen Handlungsbedarf.

Sprachförderung- muttersprachliche Kompetenz

Die Sprachförderung im Bereich der muttersprachlichen Kompetenz wendet sich vor allem an Kinder und Jugendliche. Neben der Sprachförderung an einzelnen Schulen bieten vor allem die Stadtbücherei und Migrantenselbstorganisationen muttersprachliche Förderung in Form von Vorlesestunden und Sprachkursen an.

Maßnahmenkatalog

Die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs begleitete die Diskussion seit der ersten Integrationskonferenz. Die erste Frage war, woran man erfolgreiche Sprachförderung in Bochum erkennen kann. Anschließend stellte sich die Frage nach den Hindernissen auf dem Weg dorthin. Der Maßnahmenkatalog ist das Ergebnis eines Abgleichs zwischen Soll = Forderungen – der Erfüllung der prozessorientierten Leitziele – und Haben = Vorhandenem – den bestehenden Sprachförderangeboten.

Maßnahmen zur Strukturentwicklung und Netzwerkbildung

Die Maßnahmen zur Strukturentwicklung und Netzwerkbildung ergeben sich aus der Forderung nach Transparenz und Information.

Netzwerk Deutschkurse in Bochum

Bereits heute finden unter Leitung der Regionalkoordination des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge regelmäßige Treffen der Bochumer Träger von Integrationskursen statt. An den Treffen beteiligen sich VertreterInnen der ARGE und des Ausländerbüros, die MigrationserstberaterInnen sowie das Integrationsbüro.

Ziel ist es, das bisherige Sprachkursträgertreffen zu einem regelmäßig tagenden Netzwerk zum Thema „Sprachförderung für Erwachsene“ auszubauen, das noch weitere Akteure mit einbezieht und seine Aktivitäten ausbaut.

Bei der Planung von Integrationskursen, niederschweligen Kursen sowie Verbundprojekten kooperieren die Träger und Mitglieder des Netzwerkes. Das Netzwerk informiert sich gegenseitig und tritt nach außen als Ansprechpartner für die Sprachförderung Erwachsener in Bochum auf. Das Netzwerk sucht derzeit nach einem griffigen Namen und arbeitet an seiner konkreten Ausgestaltung.

Koordinierungsstelle für Sprachkursangebote

Eine neu zu gründende zentrale kommunale Anlaufstelle für erwachsene InteressentInnen an Sprachkursen bietet Auskunft über das Angebot an Deutschkursen für Erwachsene in Bochum.

Ziele:

Das Angebot an Deutschkursen in Bochum ist transparent.

Die Wartezeiten für die Teilnahme an Deutschkursen werden verkürzt. Möglichst viele BochumerInnen mit Migrationshintergrund ohne ausreichende Deutschkenntnisse besuchen einen Integrationskurs.

Beschreibung

In der neu zu gründenden kommunalen Anlaufstelle für Sprachkursangebote wird der Interessent oder die Interessentin bezüglich der verschiedenen Angebote, wie zum Beispiel Integrationskurs oder niederschwelliges Angebot, berufsbezogene Sprachförderung oder „Mama lernt Deutsch“, beraten.

Darüber hinaus wird sowohl über die Kosten des Angebotes als auch über die Finanzierungsmöglichkeiten informiert. Hier können Anträge auf Zulassung zum Integrationskurs gestellt und Einstufungstests absolviert werden.

Die neu zu gründende Anlaufstelle arbeitet eng mit dem *Netzwerk Deutschkurse in Bochum* und dem *Informationsbüro für Neuzugewanderte* zusammen.

Bochumer Fachkräftepool

Für eine erfolgreiche Sprachförderung ist der Einsatz qualifizierten Personals unabdingbar. Deshalb versammelt der Bochumer Fachkräftepool qualifiziertes Personal aus dem Sprachförderbereich vom Elementarbereich bis zur SeniorInnenbildung.

Eine Datei gibt Auskunft über die Qualifikation der Lehrkräfte und ErzieherInnen, besonders im Hinblick auf interkulturelle Kompetenz und Sprachförderung. Die Datei wird gepflegt. Fortbildungsangebote werden dem Bedarf entsprechend konzipiert und veranstaltet. Die Aufnahme in diese Datei erfolgt freiwillig.

Der Bochumer Fachkräftepool erleichtert den Trägern die Suche nach qualifiziertem Personal. Die Transparenz über die Qualifizierung des Personals wird sowohl für die Träger als auch für die Teilnehmenden an Sprachfördermaßnahmen gefördert.

Das Fachforum Sprachförderung schlägt eine sinnvolle Verbindung mit den entsprechenden Vorschlägen des Fachforums Bildung vor.

Fortbildung

Fortbildungsangebote werden koordiniert und damit leichter zugänglich.

Für die im Pool registrierten Personen werden besondere Fortbildungen angeboten. Die Teilnahme daran wird durch die Träger der Einrichtungen unterstützt. Dies betrifft insbesondere die Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Anreize zur Teilnahme für fest angestelltes Personal können z.B. durch Teilnahme während der Arbeitszeit bzw. durch besondere Anreize (Bonussystem) geschaffen werden.

Angestrebt wird eine freiwillige Selbstverpflichtung der Träger, ihr Personal aus diesem Pool zu beziehen bzw. ihr Personal im Pool zu registrieren. Eine qualitätsorientierte Auswahl des Personals kann so eher garantiert werden.

Entwicklung eines Integrationsfahrplans

Ein Laufzettel listet die wichtigsten Adressen zur Integrationsförderung in Bochum auf. Der Integrationsfahrplan wird im Arbeitskreis der Migrationserstberatung unter der Leitung des Integrationsbüros erstellt.

Angebote für besondere Zielgruppen

Die Notwendigkeit von Angeboten für besondere Zielgruppen resultiert aus den unter dem Punkt *Gestaltung der Sprachförderung* definierten Prozesszielen, nämlich die Vorbildung zu berücksichtigen und zielgruppenbezogenes Lehrmaterial einzusetzen.

Ausbau des Sprachkursangebots auf den Niveaus B2-C2

Niederschwellige Deutschkurse sowie Integrationskurse erreichen auf der Skala des CEF⁴ maximal das Niveau B1. Das Angebot an Deutschkursen auf höheren Niveaustufen richtet sich meistens an eine sehr lerngewohnte Zielgruppe.

Die Ausübung eines qualifizierten Berufs oder auch eine qualifizierte Berufsausbildung verlangen jedoch Deutschkenntnisse, die über das Niveau B1 hinausgehen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist ohne diesen Sprachstand ebenfalls nur eingeschränkt möglich.

Ziel: mehr Erwachsene erreichen ein Sprachniveau oberhalb des Niveaus B1.

Zielgruppe: Erwachsene, die ihre Deutschkenntnisse über das Niveau B1 hinaus verbessern wollen.

Ein differenziertes Angebot an Sprachkursen für diese Zielgruppe muss aufgebaut werden.

Anschlüsse bilden („Anschlüsse für Abschlüsse“)

Zielgruppen:

SchulabgängerInnen mit Sprachförderbedarf

Personen mit Migrationshintergrund, die einen höheren Bildungsabschluss oder eine Ausbildung anstreben

Ziel: Steigerung der Rate höherer und besserer Schulabschlüsse, der Ausbildungsquote und der erfolgreichen berufsbezogenen Abschlüsse für Personen mit Migrationshintergrund

Die Maßnahme schließt die Sprachförderlücke zwischen dem Beenden des Ersten Bildungsweges (mit Abschluss / ohne Abschluss) und dem Berufseingang besonders ab dem Niveau B2. Sie ermöglicht Personen mit Migrationshintergrund, die signifikant durch sprachliche und soziale Barrieren benachteiligt sind, durch eine gezielte Förderung einen (höheren oder besseren) Schulabschluss zu erreichen, um damit die Ausbildungsnachteile auszugleichen und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Letztere hängen

⁴ CEF: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Die sechs Kompetenzstufen des CEF helfen, sprachliche Fähigkeiten europaweit zu vergleichen.

bekanntermaßen vor allem von der Sprachkompetenz **und** der Qualität des Schulabschlusses ab.

Die Maßnahme geht von der allgemeinen Erfahrung aus, dass bei der komplexen Problematik, die gerade die Sprachkompetenz im Zusammenhang von nicht oder wenig erfolgreichem Erreichen des Schulabschlusses spielt, eine Kombination aus Sprachförderung und Verbesserung des Schulabschlusses möglichst flexibel und anschlussoffen konzipiert sein muss. Infolgedessen wird ein modulares Modell vorgeschlagen. Dies ist an das Projekt der „integrierten Integrationskurse“ angelehnt (Kooperation zwischen dem Otilie – Schoenewald - Weiterbildungskolleg und der VHS), das die intensive Förderung der Deutschkenntnisse in Integrationskursen mit einem schulischen Teil (zusätzliche intensive Sprachförderung und Angebot in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik) verknüpft und damit einen flexiblen Übergang in das System des Weiterbildungskollegs mit dem potenziellen Erreichen aller Schulabschlüsse ermöglicht. Die Förderung erfolgt in Modulen, so dass die individuellen Lernstände in den verschiedenen Fächern berücksichtigt werden und die Teilnehmenden so schnell wie möglich in reguläre Schulabschlusskurse beziehungsweise andere Ausbildungsgänge integriert werden. Die Deutschkurse werden auf den Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) B2 bis C2 angeboten. Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass für einen guten Schulabschluss ebenso wie für den Besuch des Berufskollegs oder für eine Ausbildung gute Deutschkenntnisse, d.h. mindestens auf C1-Niveau, unabdingbar sind. Gleichzeitig ist die nicht ausreichende Sprachkompetenz häufig an Lücken in den Grundfächern Mathematik und Englisch gekoppelt. Das Projekt kann durch die Volkshochschule und das Otilie – Schoenewald - Weiterbildungskolleg durchgeführt werden.

Wiedereinführung des Arbeitskreises Übergang Schule - Beruf

Für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes *Anschlüsse durch Abschlüsse* ist eine umfassende Information und Beratung nötig. Dafür schlagen wir folgende Vorgehensweise vor:

Wiedereinführung des Arbeitskreises Übergang Schule-Beruf (Berufskollegs + Weiterbildungskolleg, RAA)

im AK: Erfassung der SchülerInnen mit Sprachförderbedarf

Information der SchülerInnen über das Angebot

zentrale Einstufung und Beratung durch qualifiziertes Personal.

Ausbau berufsbezogener Deutschkurse

Siehe Forum Beschäftigung

Sprachförderangebote für Personen mit Lerndefiziten

Es fehlen Maßnahmen innerhalb der Schulen sowie für diese Zielgruppe passende Qualifizierungsangebote mit Sprachförderung, speziell auch im Übergang von der Schule zum Beruf. Konkrete Maßnahmen müssen konzipiert werden.

Sprachförderung von Eltern

Die Sprachförderung von Eltern schulpflichtiger Kinder wird häufig an den Schulen selbst gewünscht. Hierfür ist die Einbindung der Schulen notwendig. Ebenso wünschenswert ist die Einbindung der Elternvereine.

Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen

Kern der Sprachförderung ist es, die allgemeine Sprachkompetenz der Bochumer und Bochumerinnen mit Migrationshintergrund derart zu fördern, dass Integration möglich ist. Hiermit ist selbstverständlich nicht nur die Beherrschung der deutschen Sprache, sondern auch die der Muttersprache (oder anderer Sprachen) gemeint. Ausdrücklich präzisiert wird dies im ersten grundsätzlichen Prozessziel.

Das erste grundsätzliche Prozessziel legt fest, dass sowohl die deutsche als auch die muttersprachliche Sprachkompetenz gefördert wird.

Koala: Koordinierte Alphabetisierung in der Grundschule

Bei dem Koala-Projekt handelt es sich um die Einführung der koordinierten Alphabetisierung in der Grundschule (z. B. auf Türkisch, Arabisch oder Kurdisch und Deutsch),
Projektbeschreibung siehe Forum Bildung.

Zielgruppe: Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der ersten Grundschulklasse

Ziel: Förderung der Mehrsprachigkeit und Förderung der Akzeptanz und Selbstverständlichkeit der Herkunftssprachen.

Kampagne „Mein Kind ist mehrsprachig - Ihres auch?“ / Bochum ist mehrsprachig

Die Maßnahmen zur Förderung der muttersprachlichen Kompetenz und der Mehrsprachigkeit müssen von einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit begleitet und unterstützt werden. Koalaklassen sollen als Klassen mit "Mehrwert" angesehen werden. Eine Plakataktion soll Aufmerksamkeit schaffen, Interesse wecken und die vorhandene Mehrsprachigkeit in ein neues Licht setzen.

Zielgruppe:

Eltern von Kindern im Vorschulalter, breite Öffentlichkeit

Ziele:

Förderung des Bewusstseins für den Wert von Mehrsprachigkeit sowohl bei Eltern mit deutschem Hintergrund als auch bei Eltern mit Migrationshintergrund.

Förderung der Wahrnehmung von Mehrsprachigkeit als Chance, unabhängig von den beherrschten Sprachen.

Verankerung des Unterrichts in der Muttersprache im Grundschulunterricht und im Sekundarbereich

Siehe Forum Bildung.

Unterricht in der Muttersprache für Jugendliche und Erwachsene

Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene wünschen oder benötigen gezielte Förderung der Muttersprache. Ziel ist, vor allem jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund schriftsprachliche Kompetenz in ihrer nichtdeutschen Muttersprache zu vermitteln.

Der Bedarf wird insbesondere für die Sprachen Türkisch, Polnisch, Russisch, Arabisch und Kurdisch gesehen.

Anlagen

Anlage 1: Liste der beteiligten Ämter, Vereine und Institutionen	17
Anlage 2: Leitziele und Themen. 1. Integrationskonferenz am 15.09.2006, Forum Sprachförderung	18
Anlage 3: Bestandsaufnahme der Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche	19
Anlage 4: Bestandsaufnahme der Sprachförderung für Erwachsene und im Übergang Schule und Beruf	21
Anlage 5: Bestandsaufnahme Förderung der Muttersprache	25

Anlage 1: Liste der beteiligten Ämter, Vereine und Institutionen⁵

Institution
Amt 33 Ausländerbüro
Amt 51 5 Jugendamt
ARGE BOCHUM
AWO
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Die GRÜNEN
HS Albert-Schweitzer-Schule
IFAK e.V.
Integrationsbüro/RAA
Otilie – Schoenewald - Weiterbildungskolleg
Privatpersonen
SKFM Wattenscheid Kdg St. Barbara
VHS Bochum

⁵ Aufgezählt sind alle Personen und Institutionen, die regelmäßig nach der Integrationskonferenz am Forum Sprachförderung teilgenommen haben. Die Aufzählung erfolgt alphabetisch.

Anlage 2: Leitziele und Themen. 1. Integrationskonferenz am 15.09.2006, Forum Sprachförderung

Sieben priorisierte Leitziele für die Arbeit im Forum Sprachförderung

- Koordiniertes und kontrolliertes Sprachkursangebot für alle Generationen
- Qualifiziertes Personal
- Interkulturelle Öffnung aller Angebote und Akzeptanz der Muttersprache
- Sprachfördermaßnahmen in Kindertagesstätten und Grundschulen mit genügend Personal und räumlichen Ressourcen
- Kursangebot im Wohnumfeld
- mehr Kinder erreichen einen höheren Bildungsabschluss
- es gibt eine koordinierte Schul- und Sozialarbeit

Fünf Themen im Themenspeicher

- interkulturelle Kompetenz
- Motivation/ Anreize zum Sprachenlernen
- Lernmethodik
- Analphabetismus
- Zusammenhang zwischen Wohnumfeld, Tradition und Sprachkompetenz

Anlage 3: Bestandsaufnahme der Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche

Der gesamte Bereich wurde in vier Altersstufen eingeteilt. Die bekannten Angebote und Maßnahmen im Bereich Sprachförderung "Deutsch" wurden aufgenommen.

Altersstufe 0 - 3 Jahre

- Allgemeine Sprachförderung
- Adaption von "Griffbereit"/RAA durch FB der Stadt Bochum
Spielgruppe für Eltern und Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren

Altersstufe 3 - 6 Jahre

ab 4 Jahren Sprachförderung in den Tageseinrichtungen nach Delfin 4, Antrag über das Jugendamt

2.2.1/Landesmittel; Antrag über das Jugendamt

ab 5 Jahren 2.2.2/Landesmittel; Antrag über die RAA

Kinder außerhalb der Institutionen

ab 4 Jahren 2.2.3/Landesmittel, RAA

4 - bis 6 - Jährige "Rucksack" I
und Eltern Sprach- und Lernprogramm der RAA für Kindertages-
einrichtungen (mehrsprachiger Ansatz)

Altersstufe 6 - 10 Jahre

- "Rucksack II" - Sprach- und Lernprogramm der RAA für die ersten und zweiten Klassen der Grundschule (Adressatengruppen: Eltern und Kinder)
- Fördergruppen
- Zusätzlicher Deutschunterricht für Seiteneinsteiger
- Integrationsstunden - an Konzepte gebundene Förderstunden

Altersstufe 10 - 16 Jahre

- Hauptschulen 5.-6./7. Klasse
Sprachförderstunden (an Konzepte gebunden)
- Alle Schulformen
Sprachförderstunden (an Konzepte gebunden)
- Seiteneinsteigerklassen
- "Mercator Project" - Förderung an Realschulen, Gymnasien , Gesamtschulen
- Einzelförderung
- Förderklasse für Seiteneinsteiger/Sekundarstufe II
am Alice-Salomon-Berufskolleg

Anlage 4: Bestandsaufnahme der Sprachförderung für Erwachsene und im Übergang Schule und Beruf

Förderobergrenze	Förderuntergrenze	Ziel	Zielgruppe	Art	Umfang	Abschluss	Anbieter	Förderung durch
B 1	Ab Analphabeten aufwärts	Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sowie Kenntnisse über das gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben sowie über die in unserer Gesellschaft geltenden Normen und Werte	Alle Personen mit Migrationshintergrund	Integrationskurse	430-1245 UE	Zertifikat / B 1 Prüfung	Div., nach Zulassung durch BAMF	BAMF
B 1	A 1	sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Integration	Migranten und Migrantinnen im ALG 2 Bezug	4 x 16 Teilnehmer / -innen für jeweils 24 Wochen	Vollzeit (40 h je Woche). Theoretische Sprachqualifikation, Berufsorientierung & 2 betriebl. Praktika	B1	RAG Benedict School	ARGE Bochum

C2	Ab Alphabetisierung	Das jeweilige Kursziel ergibt sich durch die Niveaustufen der Kurse, bzw. durch das BAMF	Alle, zum Teil nach Zielgruppen unterschieden: Frauen, Männer, hohes Bildungsniveau etc.	Allg. Deutschkurse, Sonderkurse, Integrationskurse niederschwellige Frauenkurse	80 Module à 60-100 Unterrichtsstunden	Fremdprüfung : C1, C2; interne Prüfung: A1 und A2, Zertifikat Deutsch B1	VHS	Land (nach WBG) und Stadt Bochum, Förderung der Teilnehmenden durch BAMF und ARGE
B1	A2 in Einzelfällen auch A1	sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Integration	Migranten und Migrantinnen im ALG 2 Bezug mit päd. Vorbildung	12 TN/-innen vom 01.09.07 bis 31.05.08	30 Stunden / Woche Jeweils 15 Stunden in einem Jugendfreizeithaus und theoretische Sprachqualifikation	B1	Bildungszentrum des Handels. (Teilnehmende münden ausschließlich über die ARGE BO in die AGH ein)	ARGE Bochum
es müssen	A 2 (immanent vorausgesetzt)	Förderung beruflicher Sprachkenntnisse	Migranten und Migrantinnen	ESF Kurse, berufsbezogene	(2007 - 1 Maßnahme 15 Pers.),	Keine Abschlussprüfung, nur	Ausschreibung an Träger	AA

berufliche Sprachkenntnisse fehlen			mit dauerhaftem Aufenthalt, Vor. ALG I Bezug und Aufstocker	Sprachkenntnisse, Bewerbungstraining, u. U. Praktika,	455 UE in 13 Wochen	Wissenstandsüberprüfungen, es erfolgt eine Beurteilung		
	A2 oder B1 nach Abschluss eines Integrationskurses oder Zertifikat Start Deutsch 2z	sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Integration	Migranten und Migrantinnen im ALG 2 Bezug	30 TN vom 01.10.07 bis 30.09.08	Vollzeit (2 Qualifikationsphasen und 2 betriebliche Praktika; Begleitung durch einen Integrationscoach)	mind. Zertifikat Deutsch und max. Zertifikat Deutsch für den Beruf; Integration in den Arbeitsmarkt	Bildungszentrum des Handels. (Teilnehmer/-innen münden ausschließlich über die ARGE Bochum in das Projekt ein)	EU Land NRW ARGE Bochum
Sprachliche Defizite	B 1	sprachliche (Steigerung um eine Kompetenzstufe CEF), berufliche und gesellschaftliche	Migranten und Migrantinnen mit abgeschlossen	20 TN/-innen vom 01.09.07 bis 04.07.08	1 Phase 01.09.07 bis 15.02.08 30 W-St Theaterarbeit & 2 Phase vom	Sprachstands erhebung zu Beginn und externe zertifizierte	Projektfabrik Witten e.V. (TN/-innen münden ausschließlich	ARGE Bochum

		Integration	enem Schulabschluss im ALG 2 Bezug		16.02.08 bis 04.07.08 38 W-St Praktikum	Prüfung am Ende	über die ARGE Bochum in das Projekt ein)	
	B 1	sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Integration	Migranten und Migrantinnen im ALG 2 Bezug unter 25 Jahren	20 TN/-innen vom 01.08.06 bis 31.12.07	Profiling, ind. Schulungsplan ohne besondere Sprachförderung . 6 Monate insg., davon 3 im Praktikum. Lfd. Einstieg.	nein	Grieseler GmbH (TN/-innen münden ausschließlich über die ARGE Bochum in das Projekt ein)	EU Land NRW ARGE Bochum
Nicht definiert					BGF Klasse mit Sprachförderung		Alice Salomon Kolleg	
Nicht definiert					Teilung Schule Praktikum		Hauptschulen	
Nicht definiert							Beruf und Schule (BUS Klassen)	

Anlage 5: Bestandsaufnahme Förderung der Muttersprache⁶

Organisation	Titel
Bücherei Wattenscheid im Gertrudis - Center (Stadtbücherei)	Türkisch-deutsche Vorlesestunde
Familienbildungsstätte der Stadt Bochum	Stadtteilspielgruppe für türkische Mütter mit ihren Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren
Istok e.V.	Muttersprachlicher Unterricht im Fach Russisch
Istok e.V.	Projekt zur Leseförderung: Leserclub
Lukomorje e.V.	Russische Samstagsschule
RAA	Rucksack I
RAA	Rucksack II
RAA	Vorlesewettbewerb Polnisch
RAA	Vorlesewettbewerb Russisch
RAA	Vorlesewettbewerb Türkisch
Stadtbücherei Bochum	Vorlesestunden für griechische Vor- und Grundschul Kinder.
Stadtbücherei Bochum	Vorlesestunden für spanische Vor- und Grundschul Kinder.
Stadtbücherei Bochum	Vorlesestunden für türkische Vor- und Grundschul Kinder

⁶ Quelle: Internetangebot Integrationsportal der Stadt Bochum, <http://integrationsportal.bochum.de/>